

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 18.02.2025
AZ.:

WP 20-25 SV 40/063

Mitteilungsvorlage

Antrag Nr. 005 SPD Fraktion - Konzept Kindertagesstätten

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Fraktionslos			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☒ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss
Rat der Stadt Hilden

05.03.2025
07.05.2025

Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

Antrag_005_SPD_Moderne_Kitas

Beschlussvorschlag:

Nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss nimmt der Rat der Stadt Hilden zur Kenntnis, dass die in der Antragsvorlage 005 SPD in 2024 geforderte Konzeption „Moderne Kitas 2030“ (vgl. WP 20-25 SV 40/015) in der jährlich fortgeschriebenen Kindergartenbedarfsplanung des Fachamtes aufgeht. Ein separates Konzept wird nicht vorgelegt.

Erläuterungen und Begründungen:

Am 12.12.2023 beauftragte der Rat auf Grundlage der Antragsvorlage der SPD-Fraktion die Verwaltung, ein Konzept „Moderne Kitas 2030“ für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Hildener Kindertagesstätten zu erstellen. Hierbei sollten die Vorschläge der Verwaltung sowohl einen kurz- als auch mittel- und langfristigen Zeithorizont abdecken und sich insbesondere auf die Aspekte Weiterbildung, bauliche Anpassungen (Anbau, Ausbau und Aufstockung) sowie die Schaffung moderner Räumlichkeiten für ErzieherInnen und Kinder beziehen. Eine Priorisierung der Ziele soll möglich sein (vgl. WP 20-25 SV 40/015). Die Verwaltung versteht diesen Auftrag in erster Linie als Bündelung der zahlreichen planerischen Impulse, die in den vergangenen Jahren an die Ausschüsse herangetragen wurden (vgl. u.a. Familienentlastungspaket WP 20-25 SV III/034).

Für die quantitative und qualitative Entwicklung der Hildener Bildungs- und Betreuungslandschaft im Elementarbereich hat der öffentliche Jugendhilfeträger in hoheitlicher Verpflichtung die Gesamtverantwortung einschließlich der Planungsverantwortung gemäß §80 SGBVIII. Vor diesem Hintergrund ist die jährlich fortgeschriebene Kindergartenbedarfsplanung, die dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig zur Entscheidung vorgelegt wird, handlungsleitend für das Fachamt. Diese Fachplanung liefert wesentliche Impulse zur Verbesserung und Modernisierung der Hildener Bildungs- und Betreuungslandschaft, die nach Beschluss im Sinne einer integrierten Planung zuständigkeitshalber an weitere Haupt- und Fachämter der Verwaltung weitergegeben werden. Neben der rein quantitativen Bestands- Bedarfs- und Maßnahmenplanung über einen Fünfjahreszeitraum werden seit einigen Jahren auch qualitative Themenbereiche beleuchtet. Immer mit dem Hinweis versehen, dass befähigende Strukturen maßgebliche Voraussetzung für eine nachhaltige Qualitätsentwicklung und -sicherung sind.

Das Fachamt vertritt die Ansicht, dass das angeforderte Konzept zur modernen Kitalandschaft bereits Bestandteil der jährlichen Kindergartenbedarfsplanung ist und verweist auf die aktuelle Fachplanung, die dem Jugendhilfeausschuss am 05.03.2025 zur Entscheidung vorgelegt wird (WP 20-25 SV 40/056). In diesem Jahr wurde in Anlehnung an den Antrag in der Beschreibung der Qualitätsentwicklung auch auf den Schwerpunkt Weiterbildung eingegangen.

Sollte neben der bestehenden Arbeitsgrundlage für Weiterentwicklung und Modernisierung im Elementarbereich ein weitergehendes, eigenständiges Konzept gewünscht sein, bittet die Verwaltung um Rückmeldung aus dem politischen Raum und die Konkretisierung des Auftrages.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

keine

Inklusionsrelevanz:

keine

ANTRAG

Gesamtkonzept Kindertagesstätten

Die Ratsfraktion Hilden

Fon: +49 (0) 21 03 / 54 708
Mail: fraktion@spd-hilden.de

zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.11.2023

Antrag:

Auf Antrag der SPD-Fraktion möge der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung beauftragen, ein Konzept „Moderne Kitas 2030“ für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Hildener Kindertagesstätten zu erstellen.

Hierbei sollen die Vorschläge der Verwaltung sowohl einen kurz- als auch mittel- und langfristigen Zeithorizont abdecken und sich insbesondere auf die Aspekte *Weiterbildung*, *bauliche Anpassungen (Anbau, Ausbau und Aufstockung)* sowie die *Schaffung moderner Räumlichkeiten für ErzieherInnen und Kinder* beziehen. Das zu erstellende Konzept sieht dabei ausdrücklich kurzfristige sowie auch mittel- und langfristige Ziele vor, die der zeitlichen Planung sowie der Priorisierung dienen sollen.

Begründung:

Trotz der intensiven Bemühungen von Rat und Verwaltung in den letzten Jahren, stellt sich aufgrund vieler Faktoren die Lage der Hildener Kitas, insbesondere im Hinblick auf das Platzangebot und die Personalgewinnung/-bindung, weiterhin als nicht zufriedenstellend dar.

Um diesbezüglich Abhilfe zu schaffen, sollte die Verwaltung der Situation mit kreativen und im Zweifel auch „ungewöhnlichen“ Maßnahmen begegnen. Diese sollten zwingend in ein durchdachtes Gesamtkonzept eingebunden sein, um zu verhindern, dass viele kleinteilige Maßnahmen die Situation nicht noch komplexer gestalten, als sie sich ohnehin schon darstellt.

Ein erster Fokus sollte dabei auf der Weiterbildung der ErzieherInnen liegen, um diesen eine kontinuierliche Entwicklungsperspektive zu bieten. Die Weiterbildungsmöglichkeiten sollten dabei alle möglichen Formen, wo möglich aber insbesondere auch digitale Angebote berücksichtigen.

Auch im Bezug auf bauliche Anpassungen sollte ein Fokus darauf liegen, vorhandene Standorte nach Möglichkeit zu erweitern - beispielsweise durch (selbstverständlich inklusiv anzulegende) Aufstockung von Gebäuden.

Auch die Schaffung moderner Räumlichkeiten (sowohl Betreuungsräumlichkeiten als auch Teamräume für die ErzieherInnen) sollte in den Blick genommen werden, um ein attraktives Arbeitsumfeld für ErzieherInnen und ein angenehmes Alltagsumfeld für die Kinder zu schaffen. Dort wo möglich sollte auch die interkommunale Kooperation in Betracht gezogen werden, um Anstrengungen zu bündeln und Synergieeffekte zu nutzen.

Für die SPD Ratsfraktion Hilden

gez.

Dominik Stöter
Stv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Kimberly Bauer
Ratsmitglied